

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 112 (1970)

**Heft:** 3

**Artikel:** Herrn Prof. Dr. J. Andres zum Rücktritt

**Autor:** Leemann, W.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-589402>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Herrn Prof. Dr. J. Andres zum Rücktritt

Auf den 15. April 1970 tritt Herr Prof. Josef Andres, Ordinarius für Buiatrik und Geburtshilfe und Direktor der Ambulatorischen Klinik, in den Ruhestand.

Nach bestandenen Staatsexamen an der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich war er bis 1931 anfänglich als Assistent, nachher



als Prosektor am Veterinär-anatomischen Institut tätig. Von 1931 bis 1933 amtete er als Adjunkt des Kantonstierarztes Zürich und wurde 1933 als Nachfolger Prof. Hofmanns zum Extraordinarius für Buiatrik und Geburtshilfe sowie als Direktor der Ambulatorischen Klinik an die Zürcher Fakultät gewählt. Im Jahre 1943 wurde er zum Ordinarius befördert.

Während 36 Jahren hat Herr Andres die Veterinärstudenten in das Gebiet der Geburtshilfe und der wichtigsten äußeren und inneren Krankheiten des Rindes eingeführt. Dank seiner pädagogischen Fähigkeiten und seines

klaren Vortrages wurden seine Vorlesungen von den Studenten besonders geschätzt. Bis vor kurzem ist er noch täglich auf die Ambulatorische Klinik gefahren und hat die angehenden Tierärzte mit der Berufsausübung des Großtierpraktikers vertraut gemacht.

In seiner Tätigkeit als Adjunkt des Zürcher Kantonstierarztes (Dr. Bär) hatte er Gelegenheit, sich mit der Bekämpfung akuter (MKS) und chronischer Tierseuchen (Tbc und Abortus Bang) zu befassen. Dabei wurde er gleichzeitig mit den Problemen der Ausarbeitung von Gesetzen konfrontiert. Seine Erfahrungen, die er auf diesem Gebiet sammeln konnte, befähigten ihn, als Experte bei der Ausarbeitung von eidgenössischen Gesetzen über Tierseuchen tätig zu sein. Der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte diente er während Jahren als Geschäftsführer und stellte auch gleichzeitig sein Büropersonal für die Erledigung der administrativen Arbeiten zur Verfügung. Sein Verhandlungsgeschick erlaubte es, den damals noch in etwas ruhigeren Bahnen verlaufenden Problemen der Gesellschaft die Kontinuität zu wahren. Als Redaktionsmitglied des Schweizer Archivs für Tierheilkunde stellt er noch heute seine Dienste der Gesellschaft zur Verfügung.

Während Jahren unterrichtete er die Schüler an der landwirtschaftlichen Schule Strickhof und machte sie mit den Problemen der Trächtigkeit, Geburtshilfe und der wichtigsten Infektionskrankheiten der Nutztiere vertraut.

Dabei verstand er es ausgezeichnet, das Vertrauen zwischen Tierarzt und Landwirt zu fördern. Es war sicher gerade dieser Tätigkeit zuzuschreiben, daß er jahrelang als Experte bei Viehschauen und Märkten beigezogen wurde.

Wissenschaftlich interessierten ihn neben der Ausarbeitung diagnostischer Methoden zur Bekämpfung chronischer Infektionskrankheiten und Sterilitätsfragen vor allem Leiden des Verdauungsapparates des Rindes (Fremdkörperoperation) sowie die Geburtshilfe, Interessen, die ihren Niederschlag in der Entwicklung spezieller Instrumente fanden. Seine auf die Praxis ausgerichteten Forschungen fanden in verschiedenen Publikationen und Dissertationen Ausdruck. Wegen seiner bedeutsamen Fähigkeit, auch komplizierte Zusammenhänge übersichtlich und klar darzustellen, luden ihn viele tierärztliche und landwirtschaftliche Vereine zu Referaten ein.

Während zwei Amtsperioden leitete er als Dekan souverän die Geschicke der Fakultät und wurde in den Jahren 1958–1960 auch mit dem höchsten Amt der Universität, dem Rektorat, betraut. Sein Verhandlungsgeschick ermöglichte ihm, auch heikle Probleme mit den Behörden zu einer erfolgreichen Lösung zu bringen.

Herr Andres hat während seiner Dozententätigkeit die umwälzenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Veterinärmedizin mit wachem Sinn verfolgt, und wir hoffen, daß er auch in Zukunft in gleicher Frische an unseren Problemen teilnehmen wird.

*W. Leemann*